

## Therapeutische Mitteilungen.

Von H. VETTER (St. Gallen).

Daß wir im *Merfen* ein dem Sublimat nahestehendes Mittel von ungeheurer Desinfektionskraft besitzen, das in den wirksamen Verdünnungen frei von unerwünschten Nebenwirkungen ist, haben zuerst seine Entdecker, *Armangué und Mestres*, in zahlreichen Versuchen festgestellt. Ihre Resultate wurden seither von vielen Autoren bestätigt, und die praktische Anwendung der Merfen-Präparate hat sich immer mehr durchgesetzt.

Vor allem hat sich Alt-Armeeapotheker *J. Thomann* in Zusammenarbeit mit *R. Regamey* und *O. Dedie* um die vergleichende Untersuchung der Desinfektionskraft von Merfen im Verhältnis zu anderen modernen Antiseptics, wie Zephirol, Desogen und Mercurchrom, in letzter Zeit verdient gemacht.

In der Merfen-Fettpuderbinde der Firma Flawa, Flawil, haben wir nun auch einen vollwertigen Ersatz für die nicht mehr erhältliche ausländische Vasenolgaze erhalten. Anfangs gelegentlich beobachtete Reizerscheinungen bei der Verwendung der Merfen-Fettpuderbinde zu längere Zeit liegenbleibenden Tampons beruhten auf nicht ganz homogener Verteilung des Merfens in der Gaze bei den ersten Fabrikationsversuchen. Dies ist nun behoben, so daß man das Präparat ruhig für alle Anwendungsgebiete der Vasenolgaze empfehlen darf. Die Desinfektionskraft des Merfens ist gegenüber Vasenol ein großer Vorteil. (*Hild, Pract. o. rh. I., Vol. V, Nr. 4*).

Nachdem ich 1941 die günstige Wirkung der Merfen-Glycerin-Pinselung auf den postoperativen Verlauf von Tonsillectomien beobachtet hatte, veranlaßte ich die Firma Zyma, Nyon, merfenhaltige Tabletten herzustellen. Es schien mir von Vorteil, durch eine langsam im Munde zergehende Tablette eine größere Dauer der Merfenwirkung zu erreichen, wobei die Anregung der Speichelsekretion sich ebenfalls günstig auswirken mußte.

Bereits die ersten Anwendungsversuche bestätigten diese Annahme, so daß mit Ende 1941 die Firma das Präparat in den Handel bringen konnte. Zusammensetzung: Jede Tablette enthält 0,0003 Merfen und als Excipients Rohrzucker, Milchzucker und Oleum citri deterpenat.

Da Merfen in wässriger Lösung bereits in einer Verdünnung von 1 : 10 000 hemmend auf alle pathogenen Keime wirkt, läßt sich leicht bestimmen, daß die Konzentration im Speichel einen genügend hohen Wirkungsgrad erreicht.

Wir haben daher die Pinselung mit Merfen-Glycerin zur Nachbehandlung der Tonsillectomiewunden vom 3.—4. Tag an durch das Lutschen einer Merfen-Tablette 3mal täglich ergänzt und sind zufrieden damit, verordnen sie auch häufig vor dem Eingriff. Daß überdies die Merfentabletten zur Behandlung von akuten Tonsillitiden, Anginen, Stomatitis usw. sehr wirksam sind, war zu erwarten. Irgendeine unangenehme Nebenwirkung habe ich auch bei zweistündlicher Anwendung nie beobachtet. Wir haben das Präparat vor allem schätzen gelernt in Fällen, die infolge Kiefersperre nicht gurgeln können, z. B. bei Peritonsillarabszeß, Parulis usw. Selbst ungebärdige Kinder verweigern selten das Lutschen der angenehm schmeckenden Tabletten. Ich glaube daher, das Präparat, das sich nun in 3jähriger Erfahrung bewährt hat, zur Anwendung empfehlen zu können.

Der Gefahr einer kritik- und schrankenlosen Anwendung auch scheinbar harmloser Mittel durch Laien bin ich mir durchaus bewußt. Wir bekämpfen sie am wirksamsten, indem wir ihre Anwendung selbst in die Hand nehmen, wo sie indiziert sind.

#### Literatur.

*Armangué* u. *Mestres*, Arch. Méd. etc. Madrid 1934; Rev. méd. Barcelona 1935; *Zyma*-Journal 1940. — *Jensen, E.*, u. *Fog-Møller*, Ugeskr. Laeg (dän.) 1938. — *Baer*, Schweiz. med. Wschr. 1939. — *Armangué* u. *Weniger*, *Zyma*-Journal 1940. — *Vetter*, Zur Nachbehandlung Tonsillectomierter, Schw. med. Wschr. 1941.

### Un cas difficile: tuberculose nasale ou ostéite fibreuse ?

Par CLAUDE DE MONTMOLLIN (Neuchâtel).

Je craignais un peu que l'heure matinale où ma communication fut fixée m'enlevât non pas l'audience générale de nos congressistes, ce qui serait un vain souci, mais la présence de certains de nos maîtres dont je serais heureux de connaître les avis et les conseils dans le sujet qui va nous occuper quelques instants. En effet, ce cas me paraît devoir soulever des problèmes délicats,